

## Anstatt Festschrift: Spielend mit den „OLKA-Büchern“

*Kamilla Olaszy (Foto), Dozentin i. R. an der Corvinus-Universität Budapest, ist Autorin zahlreicher Lehrbücher. Sie erweckt mit ihren Werken das Interesse sowohl der Deutschlernenden als auch der Kollegen. Sie befaßt sich in ihren Publikationen – mal allein, mal samt Mitverfassern – mit Fragen der deutschen Sprache. Ihre jahrzehntelangen Unterrichtserfahrungen und methodischen Sachkenntnisse widerspiegeln sich in ihren ideenreichen Büchern, die seit einiger Zeit im Selbstverlag erscheinen. Anspruchsvolle Werke in bester Ausführung. Alle sind Volltreffer.*

Eine breite Palette bietet sie den künftigen Prüfungskandidaten für Mittel- und Oberstufe und auch denen, die ihre Deutschkenntnisse einfach fithalten wollen, von den grammatischen Testbüchern über Situationen für die Sprachprüfung bis zu den Testbüchern zu verschiedenen Fachthemen: Wirtschaftsdeutsch, EU – Internationale Beziehungen, Gastgewerbe – Tourismus, Medizin, Rechtswissenschaft – Verwaltung, Elektronik – Informatik, (Banken in Vorbereitung) und Allgemeinsprache mit CD. In der Reihe „Großes Testbuch“ („OLKA-Bücher“) gibt es außer den grammatischen Aufgaben Übungen zum

Fachwortschatz: Sprachbausteine, Synonyme, Antonyme, Definitionen und Redemittel zur Beschreibung von Schaubildern. Aktuelle authentische Texte werden mit Hilfe von Einsetzübungen, Erläuterungen von Diagrammen, Briefen, Textvermittlungen und Übersetzungen verarbeitet. Lesetexte bzw. Hörtexte zum Globalverstehen, Detail- und selektiven Verstehen repräsentieren die Vielfältigkeit. Die Transkription der jeweiligen Hörtexte steht immer zur Verfügung.

Das mit Judit Molnár verfaßte Büchlein „Schriftliche Aufgaben Mittelstufe – Oberstufe“ enthält je fünf Tests für die Mittelstufe: Leseverstehen, Fachwortschatz und Grammatik sowie Textzusammenfassung und je fünf Tests für die Oberstufe: Fachwortschatztests, Leseverstehentests, einen Musterkommentar und 5 Kommentare mit Lösungsteil.

Unter dem Titel „Neue Wirtschaftsthemen“ ist ein Lehrbuch für die Mittel- und Oberstufe von Kamilla Olaszy und Irén Pákozdi Gonda konzipiert worden. Zu je 7 Kapiteln gehören theoretische Darstellungen zu 25 Fachthemen und Kontrollaufgaben zu den Lernzielbereichen: Grammatik, Wortschatz, Lesen, Hörverstehen, Sprechen und Schreiben. Sie reichen von der Grammatikübersicht über die gesteuerte Produktion, u. a. Rekonstruktion von Dialogen/Gesprächen, bis zur freien Produktion. Zu



allen Hörtexten (Kassette ist extra erhältlich) finden sich Aufgaben im Buch. Da das Hörverstehen neben dem Sprechen und als Voraussetzung des Sprechens höchste Anforderungen an die Lernenden stellt, wird es auch konsequent geübt. Transkription der HV-Texte, Wörterverzeichnis zum Lehrwerk und Lösungsschlüssel, der hilft, die selbständige Arbeit zu kontrollieren, stehen separat zur Verfügung.

Die Autorin beschäftigt sich mit den Brennpunkten der deutschen Grammatik: „Infinitiv-Konstruktionen, Adjektivdeklinaton, Modalverben, Konjunktiv in der deutschen Sprache“ usw. Die einzelnen Testbücher und „das Grammatische Testbuch“ wurden so angelegt, daß die Lösung aller Aufgaben überprüft und mit Hilfe von Erklärungen korrigiert werden kann. Im Testbuch „Die (neue) deutsche Rechtschreibung“ machen Kamilla Olaszy und Katalin Zimányi die

Lernenden auf ähnliche Weise mit den neuen Regeln vertraut.

Der Erweiterung des Wortschatzes dienen die Wörterbücher der besonderen Art „Wortfamilien“ (Band 1, 2) und „Spaß mit Wörtern – Synonymwörterbuch“. Musterätze und Aufgaben mit Lösungen sorgen dafür, daß sich die Leser im Labyrinth der deutschen Sprache zurechtfinden. Anstatt Schulgrammatik machen uns authentische Beispiele mit dem modernen Sprachgebrauch bekannt. Im zweibändigen Wörterbuch „Wortfamilien“ sind die Stichwörter nach Wortarten gruppiert und alphabetisch angeordnet. Das Synonymwörterbuch enthält sinnverwandte Ausdrücke und Antonyme sowie idiomatische Wendungen der deutschen Sprache. Das Wortmaterial ist mit den entsprechenden stilistischen Kennzeichnungen aufgenommen worden. Ähnliche, aber nicht gleiche Wörter stellen die Nuancen dar, z. B. „piepen“, „piepsen“, „trällern“, „tschilpen“, „zestern“, „zwitchern“. Zur leichteren Orientierung des Benutzers sind die Synonyme mit den ungarischen Bedeutungsangaben versehen.

Musterdialoge werden in den Büchern „Situationen für die Sprachprüfung“, „Situationen im Alltag und Beruf“ und „Wirtschaft? Reichtum? Sei da fit!“ bearbeitet, um das entsprechende Ausdrucksvermögen zu stärken. Die in den Dialogen vorgekommenen und auch separat angeführten Redemittel und Wendungen können in den wichtigsten Sprechsituationen angewendet werden.

In ihrem „Tagespensum Deutsch (Herbst/Winter und Frühling/Sommer)“ befaßt sich das Autorenpaar (Kamilla Olaszy – Monika Loós) in zwei Bänden mit authentischen Texten für jeden Tag. Die Themen sind teils aus dem Leben gegriffen, viele davon beziehen sich auf die Jahreszeiten, teils sind es aber Skurrilitäten zum Vergnügen. Der Interessent erfährt aber auch, was mit schwedischen Gardinen gemeint ist, wer Martin für Tours war oder wie lange Martin Luther das Neue Testament übersetzt hat. Aphorismen und geistreiche Illustrationen garantieren die volle Ausspannung. Die Texte mit den dazugehörigen Aufgaben sind ideales Material zum Selbststudium und zum Einsatz im Unterricht. Der Lösungsschlüssel hilft jeweils bei der Kontrolle. Informationen: [www.olka.hu](http://www.olka.hu)

Weitere aktive Jahre in der eigenen Sprachwerkstatt! Herzliche Glückwünsche zum 60. Geburtstag OLKA!

**Annamária Zelényi**  
Dozentin

Corvinus-Universität Budapest

## „Berlin, meine Liebe. Schließen Sie bitte die Augen“

Ungarische Autoren schreiben über Berlin

In den letzten drei Jahrzehnten haben 38 ungarische Künstler als Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD ein Jahr in Berlin verbracht, unter anderem Imre Kertész, Péter Nádas, György Ligeti und István Szabó. „Der Berlin-Aufenthalt prägte nicht nur die Biografie und das Schreiben einzelner Autoren entscheidend, sondern beeinflusste die ungarische Literatur im Ganzen nachhaltig“, schreibt Péter Esterházy, der 1980 selbst Gast des Berliner Künstlerprogramms war.

Die im Oktober 2006 in Berlin erschienene Anthologie „Berlin, meine Liebe...“ versammelt zum ersten Mal Berliner Geschichten von 19 ungarischen Autoren. Sie werden zu Taschendieben, trinken für die Freiheit, lungern paradiesisch herum oder schreiben still zu Hause. Doch sie planen auch ihre Auswanderung nach Amerika oder befürchten den Einmarsch der Sowjetarmee zur Silvesternacht. Und sie begeben sich auf die Suche nach der verlorenen Stadt, werden zu Mauerläufern und betreiben Tief-

bohrungen in die historischen Sedimente. Das Ende bleibt offen, wie Miklós Mészöly schreibt: „Was können wir noch tun? Mehr nicht. Nur weitersuchen.“

György Dalos, László Darvasi, István Eörsi, Péter Esterházy, László F. Földényi, László Garaczi, Imre Kertész, György Konrád, Endre Kukorelly, Zsolt Láng, László Márton, Miklós Mészöly, Péter Nádas, Imre Oravecz, Lajos Parti Nagy, György Petri, Ferenc Szijj, Ottó Tolnai, László Végel – die Liste dieser Wahlberliner ist ein Querschnitt der zeitgenössischen ungarischen Literatur, zu deren wichtigsten Spielstätten auch Berliner Orte gehören.

Das Berliner Künstlerprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ist international eines der angesehensten Stipendienprogramme für Künstlerinnen und Künstler. Es versteht sich als Plattform für einen über Europa hinausgehenden Kunst- und Kulturaustausch. Die Idee des Dialogs ist zentral: Der Blick des An-

deren auf Berlin – in Film, Kunst, Literatur oder Musik – soll dezidiert zur gesellschaftlichen Selbstreflexion anhalten. Zurzeit sind die ungarischen Autoren László Végel und István Vörös in Berlin, 2007 wird Attila Bartis ein Jahr in Berlin verbringen.

Das Buch „Berlin, meine Liebe. Schließen Sie bitte die Augen“ wurde beim Literaturfestival der „Szépirok Társasága“ am 28. Oktober im Budapester Literaturmuseum präsentiert.

**\*Berlin, meine Liebe. Schließen Sie bitte die Augen.\***

**Ungarische Autoren schreiben über Berlin**

**Mit einem Nachwort von Ilma Rakusa**

**Herausgegeben von Mónika Dózsai, Gabriella Gönczy und Nina Hartl**

**DAAD Reihe Spurensicherung 18 bei Matthes & Seitz Berlin**

**Weitere Informationen:**  
<http://www.daad-berlin.de>